

Leistungsvertrag

zwischen

der **Stadt Biel**, handelnd durch den Gemeinderat, Mühlebrücke 5, 2502 Biel

dem **Kanton Bern**, handelnd durch den Regierungsrat, Postgasse 68, 3000 Bern 8

den **übrigen Gemeinden der Region¹**, vertreten durch den Gemeindeverband Kulturförderung Region Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois, handelnd durch die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes

(diese Vertragsparteien werden nachstehend **Finanzierungsträger** genannt)

und

der **Fondation des Spectacles français**, vertreten durch die statutarischen Organe, Obergasse 1, 2502 Biel

(nachstehend die **Stiftung** genannt)

für die Beitragsperiode 2020–2023

gestützt auf

- Artikel 4, 5, 7, 12, 13, 14, 18, 19, 21, 22 und 24 des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes vom 12. Juni 2012 (KKFG; BSG 423.11)
- Artikel 8, 9, 10, 11, 13 und Anhang Ziffer 1 der Kantonalen Kulturförderungsverordnung vom 13. November 2013 (KKFV; 423.411.1)

¹ Alle Gemeinden sind im Anhang 2 namentlich aufgeführt

1. Kapitel: Allgemeines

Art. 1 Zweck der Stiftung

Die Stiftung organisiert Gastspiele französischer Bühnenkunst in Biel und führt die Theater Nebia und Nebia poche nach der Zweckbestimmung ihrer Statuten.

Art. 2 Gegenstand dieses Vertrags

- 1 Der Vertrag regelt Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungen, welche die Stiftung erbringt, die Abgeltung dieser Leistungen durch die Finanzierungsträger und den Überprüfungsmodus dieser Leistungen.
- 2 Die Finanzierungsträger respektieren dabei die künstlerische Freiheit der Stiftung.

2. Kapitel: Leistungen und strategische Vorhaben der Stiftung

Art. 3 Katalog der Leistungen und strategischen Vorhaben

- 1 Die Stiftung erbringt folgende Hauptleistungen:
 - a Sie organisiert hauptsächlich im Theater Nebia und im Nebia poche eine Gastspielsaison mit Schauspiel, Tanz, Zirkus und Musik, insbesondere des Genres Chanson française.
 - b Sie kann auch französische Literatur in ihr Programm aufnehmen.
 - c Sie betreibt die Theater Nebia und Nebia poche in Biel und vermietet sie an Dritte (vor allem an Theater Orchester Biel Solothurn).
- 2 Kulturvermittlung: Die Stiftung spricht mit den Vermittlungsangeboten unterschiedliche Zielgruppen an und fördert eine aktive Teilhabe des Publikums am Kulturschaffen. Die Stiftung realisiert:
 - a öffentliche Vermittlungsangebote wie Führungen, Treffen mit Künstlern, Einführungen zu Vorstellungen, themenvertiefende Workshops.
 - b stufengerechte Vermittlungsangebote für Schulen wie Treffen mit Künstlern, Einführungen zu Veranstaltungen und thematische Ateliers. Sie stellt pädagogisches Begleitmaterial bereit, bietet Vor- oder Nachbesprechungen an und präsentiert das Angebot auf der Plattform 'Bildung und Kultur' des Amtes für Kultur.
- 3 Die Stiftung erbringt folgende weitere Leistungen:
 - a Sie pflegt die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen aus Biel und der Region, nicht nur im Bereich der darstellenden Künste, sondern auch mit Akteuren aus anderen kulturellen und soziokulturellen Bereichen.
 - b Sie fördert in Biel und der Region Seeland-Berner Jura etablierte Kulturschaffende, indem sie sie in ihr Programm aufnimmt und ihnen Arbeitsräume zur Verfügung stellt.
 - c Sie arbeitet aktiv mit regionalen, nationalen und internationalen Theater-Netzwerken zusammen.
 - d Sie nimmt ihr Programm in die Bieler und regionalen Kulturagenden auf (bienneout.ch, Agenda Gassmann Media, culturoscope.ch).
 - e Sie lässt der Stadt Biel (Dienststelle für Kultur) auf Anfrage fotografisches und, in gegebenen Fällen, audiovisuelles Material zur Dokumentation ihrer Aktivitäten zukommen.
 - f Sie gewährt den Trägerinnen und Trägern der KulturLegi eine Eintrittspreisermässigung von mindestens 30%.

- 4 Die Stiftung verfolgt folgende strategische Vorhaben:
 - a Sie bringt das französisch- und das deutschsprachige Publikum durch ein mehrsprachiges Angebot und mehrere Vorstellungen mit deutscher Übertitelung zusammen.
 - b Sie strebt eine Erhöhung der Besucherzahlen und eine Diversifizierung der Besuchergruppen an.

Art. 4 Rahmenbedingungen

- 1 Die Stiftung legt die Öffnungszeiten und Eintrittspreise so fest, dass möglichst breite Bevölkerungsschichten Zugang zum Angebot erhalten.
- 2 Die Stiftung weist in der Öffentlichkeitsarbeit auf die Unterstützung durch die Finanzierungsträger hin.
- 3 Die Stiftung sichert und entwickelt die Qualität ihrer Leistungen.
- 4 Die Stiftung erleichtert Menschen mit Behinderung den Zugang zum Angebot.
- 5 In der Zusammenarbeit mit Freiwilligen orientiert sich die Stiftung an den Standards für die Freiwilligenarbeit von Benevol.
- 6 Die Stiftung gewährleistet die Lohngleichheit zwischen Mann und Frau. Ein Nachweis hierfür kann verlangt werden.
- 7 Bei Entschädigungen der Kulturschaffenden beachtet die Stiftung die Richtgagen und Richtlöhne der entsprechenden Verbände.

Art. 5 Finanzindikatoren

- 1 Die Stiftung strebt einen Anteil selbsterwirtschafteter Mittel am Betriebsaufwand von durchschnittlich mindestens 25 Prozent pro Jahr an. (= (Betriebsertrag - Summe der Betriebsbeiträge der Finanzierungsträger) / Gesamtaufwand x 100).
- 2 Die Stiftung sorgt für die finanzielle Unterstützung ihrer Aktivitäten durch private Kreise (Fundraising, Sponsoring, etc.).
- 3 Überschüsse und Fehlbeträge sind Sache der Stiftung. Die Finanzierungsträger sind nicht verpflichtet, ein allfälliges Defizit der Stiftung zu übernehmen.
- 4 Am Ende der Vertragsdauer muss die Stiftung ein ausgeglichenes Ergebnis über die gesamte Subventionsperiode ausweisen.
- 5 Die Stiftung ist für ihr Personalwesen verantwortlich und ist der Pensionskasse der Stadt Biel angeschlossen.

3. Kapitel: Leistungsabgeltung

Art. 6 Betriebsbeitrag

- 1 Die Finanzierungsträger bezahlen an die Leistungen und strategischen Vorhaben der Stiftung gemäss Artikel 3 einen jährlichen Globalbeitrag von CHF **976'500.00**.
- 2 Der Beitrag basiert auf dem Stand des Landesindex der Konsumentenpreise von November 2018.
- 3 Während der Vertragsdauer erfolgen keine teuerungsbedingten Anpassungen des Beitrags.

Art. 7 Betriebsbeitrag – Höhe

1 Der Betriebsbeitrag verteilt sich folgendermassen auf die einzelnen Finanzierungsträger:

Stadt Biel	CHF	488'250.00
Kanton Bern	CHF	390'600.00
Gemeinden gemäss Anhang 2	CHF	97'650.00
Total	CHF	976'500.00

Art. 8 Verwendung des Betriebsbeitrags

- 1 Die Stiftung verwendet den Betriebsbeitrag nach Artikel 6 für die in Artikel 3 genannten Leistungen und strategischen Vorhaben.
- 2 Der Betriebsbeitrag umfasst anteilig auch Aufwendungen für die Miete (und Nebenkosten) der Räumlichkeiten sowie für den Unterhalt und Ersatz der Betriebseinrichtungen. Die Modalitäten betreffend Nutzung und Unterhalt von Nebia und Nebia poche werden durch entsprechende Verträge zwischen der Stiftung und der Stadt Biel festgelegt.
- 3 Investitionen, die über die Aufwendungen nach Absatz 2 hinausgehen (insbesondere wertvermehrende Investitionen gemäss der kantonalen Steuergesetzgebung), sind nicht Gegenstand dieses Vertrags.

Art. 9 Auszahlung der Betriebsbeiträge

Die jährliche Abgeltung wird von der Stadt Biel in 2 Raten (Januar, Juli) überwiesen, jene durch den Kanton Bern im März und jene durch den Gemeindeverband im Juni.

Art. 10 Rechnungslegung

- 1 Die Stiftung wendet für die Rechnungslegung die Bestimmungen von Artikel 957 ff. des schweizerischen Obligationsrechts vom 30. März 1911 (OR; SR 220) an.
- 2 Die Finanzierungsträger können bei Bedarf weitergehende Vorgaben zur Rechnungslegung machen.
- 3 Investitionen, die durch die Finanzierungsträger oder durch Dritte projektbezogen finanziert werden, sind durch die Stiftung weder zu aktivieren noch abzuschreiben.

4. Kapitel: Sicherstellung der Leistungen und strategischen Vorhaben**Art. 11 Berichterstattung**

- 1 Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember.
- 2 Die Stiftung unterbreitet der Stadt Biel bis spätestens am 30. Juni des Folgejahres:
 - a die von der statutarischen Revisionsstelle geprüfte und von den zuständigen Organen unterzeichnete Bilanz und Jahresrechnung (per 31. Dezember des Vorjahres) samt Jahresbericht, Revisionsbericht sowie allfällige weitere Berichte der Revisionsstelle;
 - b das Budget für das laufende Jahr sowie den Finanzplan für die nachfolgenden drei Jahre;
 - c das ausgefüllte Reportingblatt gemäss Anhang 1 dieses Vertrags mit Begründung von allfälligen Abweichungen des Messwerts vom Sollwert.

- 3 Die Stiftung bringt den Finanzierungsträgern Statutenänderungen innert Monatsfrist zur Kenntnis.

Art. 12 Reportinggespräch

- 1 Die Leistungen werden regelmässig überprüft.
- 2 Jeweils im dritten Quartal des Jahres findet in Ergänzung zur Berichterstattung gemäss Artikel 11 ein Reportinggespräch statt.
- 3 Am Reportinggespräch nehmen je eine Vertreterin oder ein Vertreter der Stadt Biel, des Kantons Bern und des Gemeindeverbandes, die Stiftungsratspräsidentin oder der Stiftungsratspräsident, ein weiteres Mitglied des Stiftungsrates sowie die Leitung teil.
- 4 Organisation und Durchführung dieses Gesprächs erfolgt durch die Stadt Biel.

Art. 13 Einsichtsrecht

- 1 Die Vertreterinnen und Vertreter der Finanzierungsträger, welche gemäss Artikel 12 Absatz 3 am Reportinggespräch teilnehmen, können die Angebote der Stiftung auf Anmeldung kostenlos besuchen.
- 2 Die Stiftung erteilt den Finanzierungsträgern auf Verlangen hin alle erforderlichen Auskünfte und gewährt diesen Einsicht in die Akten, inklusive der kompletten Buchhaltung, der Institution.

Art. 14 Informationspflicht

Die Stiftung informiert die Finanzierungsträger umgehend über wichtige strategische Entscheide und besondere Vorkommnisse, die für die Erfüllung dieses Vertrags von Bedeutung sein können.

5. Kapitel: Konfliktregelung

Art. 15 Leistungsstörung

- 1 Stellt eine Vertragspartei fest, dass die andere Vertragspartei ihren Pflichten nicht oder nicht genügend nachkommt, hat sie diese sofort an ihre Pflichten zu mahnen und ihr eine Frist zur Beseitigung der Leistungsstörung anzusetzen.
- 2 Erfüllt die Stiftung den Leistungsvertrag trotz Mahnung nicht oder nur ungenügend, können die Finanzierungsträger ihre Beiträge angemessen kürzen oder bereits ausbezahlte Beiträge zurückfordern.

Art. 16 Verhandlungspflicht

- 1 Entstehen aus der Handhabung des Vertrags Konflikte, sind die Parteien zum Verhandeln verpflichtet.
- 2 Sie bemühen sich aktiv um eine Bereinigung der Differenzen, notfalls unter Beizug externer Fachpersonen.
- 3 Kann keine Einigung erzielt werden, können die Vertragsparteien den Rechtsweg nach dem kantonalen Gesetz vom 23. Mai 1989 über die Verwaltungsrechtspflege beschreiten.

6. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 17 Inkrafttreten und Geltungsdauer

- 1 Dieser Vertrag tritt mit der Zustimmung durch die Stiftung, das zuständige Organ der Stadt Biel, durch den Gemeindeverband und durch den Regierungsrat am 1. Januar 2020 in Kraft.
- 2 Er gilt unter Vorbehalt von Absatz 4 bis zum 31. Dezember 2023.
- 3 Die Parteien erklären die Absicht, rechtzeitig, das heisst in der Regel zwei Jahre vor dem Ende der Laufzeit, Verhandlungen über den Abschluss eines Folgevertrags aufzunehmen.
- 4 Erlässt der Kanton neue gesetzliche Bestimmungen, die einer Weiterführung dieses Vertrags bis zum Ablauf der Vertragsdauer nach Absatz 2 entgegenstehen, tritt dieser Vertrag auf den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Bestimmungen ausser Kraft.

Art. 18 Änderungen dieses Vertrags

- 1 Die Bestimmungen über die Leistungen und strategischen Vorhaben der Stiftung gemäss Artikel 3 sowie im Anhang 1 können im gegenseitigen Einvernehmen der Vertragsparteien geändert werden.
- 2 Die Parteien verpflichten sich zu entsprechenden Verhandlungen, wenn sich die tatsächlichen Verhältnisse erheblich verändern. Ein Anspruch auf Änderung dieses Vertrags während der Vertragsdauer besteht nicht.

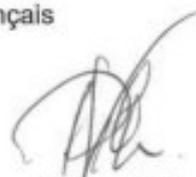
Dem vorliegenden Vertrag haben folgende Vertragsparteien zugestimmt:

Biel, den 10.1.2019

Stiftung Spectacles français
Für den Stiftungsrat



David Gaffino
Präsident



Roland Villars
Vize-Präsident

- der Gemeinderat der Stadt Biel, _____, und der Bieler Stadtrat,
- die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes,
- der Regierungsrat des Kantons Bern,

Die Anhänge 1 bis 3 sind integrierender Bestandteil dieses Vertrags:

Anhang 1: Reportingblatt

Anhang 2: Beiträge übrige Gemeinden des Gemeindeverbandes Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois pro Jahr

Anhang 3: Statuten der Stiftung

Anhang 1: Reportingblatt

Leistungen gemäss Artikel 3, Absätze 1,2 und 3	Messung der Leistung (Quantität resp. Qualität)	Soll-Wert pro Jahr*	2020	2021	2022	2023
Eigennutzung von Nebia (grosser Saal)	Anz. Vorstellungen Grosser Saal	20				
	Anz. Vorstellungen Schauspiel	offen				
	Anz. Vorstellungen Tanz, Bewegungstheater	offen				
	Anz. Vorstellungen Junges Publikum	offen				
	Anz. Vorstellungen Humor	offen				
	Anz. Vorstellungen Musik	offen				
	Anz. Vorstellungen Literatur	offen				
	Anz. Vorstellungen Interdisziplinäres	offen				
	Anz. Vorstellungen	offen				
	Eigennutzung von Nebia (Foyer)					
Eigennutzung von Nebia poche	Anz. Vorstellungen	25				
	An. Vorstellungen Theater	offen				
	Anz. Vorstellungen Musik	offen				
	Anz. Vorstellungen Humor	offen				
	Anz. Vorstellungen Literatur	offen				
	Anz. Vorstellungen Interdisziplinäres	offen				
	Anz. Vorstellungen	offen				
	Externe Aktivitäten					
Miettage in Nebia	Anz. Vorstellungen bei Vermietungen / Kulturelles Angebot	10				
	Vermietungen des Foyers	offen				
	Vermietungen für Proben und Aufbau	offen				
Miettage in Nebia poche	Anz. Vorstellungen bei Vermietungen	offen				
Kulturvermittlung	Anz. Schulvorstellungen	offen				
	Anz. ergänzende Angebote	offen				
	Anz. teilnehmende Schüler	offen				
	Pädagogisches Begleitmaterial	ja				
Zusammenarbeit	Anz. Kooperationen mit kulturellen Organisationen	offen				
	Namen der Partner	offen				

Regionale Kulturschaffende	Anz. Einheiten in der Programmgestaltung	offen				
Besucherzahlen	Anz. Einheiten in anderen Bereichen	offen				
	Detaillierte Besucherstatistik vorhanden	ja				
	Anzahl Besucherinnen und Besucher	9'000				
	Besucherinnen und Besucher in Nebia	offen				
	Auslastungsquote in Nebia	offen				
Medienecho	Besucherinnen und Besucher in Nebia poche	offen				
	Auslastungsquote in Nebia poche	offen				
	Anzahl Erwähnungen in regionalen und überregionalen Medien	150				

Finanzen	Finanzielle Angaben	Soll-Wert pro Jahr*	2020	2021	2022	2023
Jahresrechnung	<i>Ergebnis Jahresrechnung</i>	ausgeglichen				
Eigenleistungen	<i>Selbst erwirtschaftete Mittel gemäss Art. 5 Ziff. 1</i>	erfüllt				

* Die Soll-Werte sind pro Jahr angegeben; sie müssen über die ganze Vertragsperiode gesehen durchschnittlich erreicht werden. Soll-Werte, die insgesamt nicht erreicht werden, sind nach Ablauf der Vertragsperiode schriftlich zu begründen.

Vorhaben gemäss Artikel 3, Absatz 4	Massnahmen	2020	2021	2022	2023
Zweisprachige Aktivitäten	Anz. Mehrsprachige oder nichtsprachliche Vorstellungen				
Anstreben einer Erhöhung der Besucherzahlen und einer Diversifizierung der Besuchergruppen	Anz. Vorstellungen mit deutscher Übertitelung Ergriffene Massnahmen und Resultate				

Anhang 2: Beiträge der übrigen Gemeinden des Gemeindeverbandes Kulturförderung Region Biel/Bienne-Seeland-Jura bernois pro Jahr

Spectacles français			
Gemeinde	Beitrag pro Jahr (CHF)	Gemeinde	Beitrag pro Jahr (CHF)
Aarberg	1'609	Moutier	1'363
Aegerten	2'430	Münschemier	491
Arch	558	Nidau	8'677
Bargen	357	Nods	201
Bellmund	2'038	Oberwil b.B.	301
Belprahon	55	Orpund	3'364
Brügg	5'323	Orvin	764
Brüttelen	211	Perrefitte	80
Büetigen	295	Péry-La Heutte	1'201
Bühl	153	Petit-Val	74
Büren a.A.	1'264	Pieterfen	5'109
Champoz	43	Plâteau de Diesse	558
Corcelles	38	Port	4'367
Corgémont	450	Radelfingen	445
Cormoret	131	Rapperswil	947
Cortébert	193	Rebévelier	8
Court	385	Reconvilier	635
Courtelary	366	Renan	159
Crémines	97	Roches	38
Diessbach	357	Romont	53
Dotzigen	524	Rüti b.B.	305
Epsach	118	Safnern	2'424
Erlach	502	Salcourt	164
Eschert	67	Saint-Imier	921
Evilard	3'218	Sauge	517
Finsterhennen	198	Saules	43
Gals	282	Schellen	7
Gampelen	309	Scheuren	330
Grandval	71	Schülpen	1'341
Grossaffoltern	1'070	Schwadernau	481
Hagneck	147	Seedorf	1'087
Hemrigen	376	Seehof	12
Ins	1'241	Siselen	208
Ipsach	5'078	Sonceboz	1'221
Jens	490	Sonvilier	227
Kallnach	808	Sorvilier	73
Kappelen	478	Studen	3'932
La Ferrière	99	Sutz-Latringen	1'784
La Neuveville	1'004	Täuffelen	985
Lengnau	3'513	Tavannes	979
Leuzigen	451	Tramelan	1'198
Ligerz	396	Tretlen	161
Loveresse	90	Tschugg	160
Lüscherz	193	Twann-Tüscherz	834
Lyss	5'148	Valbirse	1'087
Melenried	19	Villeret	250
Meinisberg	1'882	Vinelz	312
Merzigen	502	Walperswil	360
Mont-Tramelan	32	Wengi	219
Mörtigen	1'086	Worben	1'648
		Total	97'650

Anhang 3: Statuten der SF

du 16.08.2010

I. Constatations préliminaires

1. Par acte authentique du 12 février 1996, minute n° 3586 de M^e Theo Meister, notaire, la commune municipale de Bienne a, en sa qualité de fondatrice, constitué "la Fondation du théâtre d'expression française".
2. Par la suite, l'acte de fondation a été modifié le 31 janvier 2002 et remplacé par les statuts approuvés par l'autorité compétente.
3. Afin de tenir compte des changements intervenus, les statuts sont modifiés à la date de la décision de l'autorité compétente pour modifier le nom, le but ou l'organisation de la fondation et remplacés par la nouvelle version figurant ci-dessous.

II. Dispositions constitutives

Article 1 – Nom et siège

- 1.1 Une fondation au sens des articles 80 ss du Code civil suisse (CCS) existe sous le nom de **Fondation des Spectacles français**.
- 1.2 La fondation a son siège à Bienne. Tout transfert du siège en un autre lieu de Suisse est en principe exclu. Il requiert l'approbation préalable de l'autorité de surveillance.

Article 2 – But

- 2.1 La fondation a pour but de proposer pour la ville de Bienne et sa région une offre de grande qualité dans le domaine des arts de la scène francophone. Dans ce but, elle met notamment sur pied une saison théâtrale annuelle à Bienne. La fondation assume en particulier les tâches découlant des contrats de prestations/subventionnement qu'elle passe avec les corporations de droit public responsables de son financement.

Elle peut collaborer avec d'autres institutions poursuivant le même but et organiser d'autres manifestations pour la promotion de la vie théâtrale.
- 2.2 Dans le cadre des buts fixés, la fondation œuvre à Bienne, dans l'intérêt de tout le territoire de la région de Bienne.
- 2.3 Le bénéfice et le capital de la fondation sont exclusivement affectés aux buts précités. La fondation n'a pas de but lucratif.

Article 3 – Fortune

- 3.1 La fondatrice a attribué à la fondation, au moment de sa constitution, un capital initial de 100 000,00 francs en espèces. Ce capital a été réparti ainsi :

CHF 40'000.00 en tant que capital de fondation ;
CHF 60'000.00 en tant que fonds de roulement pour l'organisation de spectacles de théâtre.

- 3.2 Le capital peut être augmenté en tout temps par d'autres attributions de la fondatrice elle-même ou d'autres personnes.

La fondation exerce son activité au moyen des autres ressources suivantes :

- subventions des pouvoirs publics
- contributions bénévoles
- recettes provenant des activités de la fondation
- sponsoring
- donations, héritages et legs.

- 3.3 La fortune de la fondation doit être administrée en vertu de principes commerciaux reconnus. Lorsqu'elle n'est pas constituée de biens, elle doit être placée conformément aux dispositions de l'ordonnance sur la prévoyance professionnelle vieillesse, survivants et invalidité (OPP 2) appliquées par analogie.

Article 4 – Organes de la fondation

4. Les organes de la fondation sont
- a) le **conseil de fondation**,
 - b) l'**organe de révision**, dans la mesure où la fondation n'a pas été dispensée de l'obligation de désigner un tel organe.

Article 5 – Conseil de fondation et composition

- 5.1 L'administration de la fondation incombe à un conseil de fondation composé de 7 à 9 personnes physiques. Le Conseil municipal de Bienne a le droit de désigner un membre. Le conseil de fondation désigne le solde, à savoir 6 à 8 personnes, par voie de cooptation.
- 5.2 Le conseil de fondation travaille par principe à titre bénévole. Il décide des indemnités versées à des membres ou à des personnes chargées de tâches particulièrement astreignantes.
- 5.3 Le conseil de fondation est composé des membres suivants:
- a) le président / la présidente,
 - b) le vice-président / la vice-présidente,
 - c) les autres membres.

Article 6 – Constitution et complément

- 6.1 Le premier conseil de fondation a été désigné par la fondatrice. Depuis lors, le conseil de fondation se constitue et se complète lui-même. Les membres qui quittent le conseil de fondation sont remplacés par des personnes faisant preuve d'engagement et qualifiées pour remplir le but de la fondation.
- 6.2 Les membres du conseil de fondation sont désignés pour une période de 4 ans. Au terme de leur mandat, ils peuvent être reconduits dans leurs fonctions. Le mandat total est toutefois limité à 12 ans. Si des membres quittent le conseil de fondation en cours de mandat, d'autres membres doivent être désignés pour le reste de la période.
- 6.3 La révocation d'un membre du conseil de fondation est possible en tout temps pour de justes motifs, en particulier si ce membre a violé les obligations qui lui incombent vis-à-vis de la fondation ou qu'il n'est plus en mesure d'exercer correctement ses fonctions.

- 6.4 Le conseil de fondation décide de la révocation de l'un de ses membres à la majorité des deux tiers de l'ensemble des voix.

Article 7 – Compétences

- 7.1 Le conseil de fondation dirige la fondation et la représente vis-à-vis des tiers. Il a toutes les compétences qui ne sont pas expressément déléguées à un autre organe par le présent acte de fondation et les règlements de la fondation. Il a les tâches inaliénables suivantes:
- a) réglementation du droit de signature et de représentation de la fondation,
 - b) désignation du conseil de fondation et de l'organe de révision,
 - c) approbation des comptes et du rapport annuels.
- 7.2 Le conseil de fondation édicte un règlement sur les modalités de l'organisation et de la gestion.
- 7.3 Il est habilité à déléguer certaines de ses compétences à un ou plusieurs de ses membres ou à des tiers.
- 7.4 Il peut désigner un directeur ou une directrice en dehors de ses membres.

Article 8 – Prise de décision

- 8.1 Le conseil de fondation se réunit aussi souvent que les affaires l'exigent, mais au moins une fois par an. La présidente ou le président le convoque de sa propre initiative ou si 3 membres au moins le demandent. Les invitations aux séances du conseil de fondation doivent généralement être envoyées 10 jours avant la date prévue pour celles-ci.
- 8.2 Le quorum est atteint lorsque la majorité des membres sont présents. Le conseil de fondation prend ses décisions à la majorité simple, à moins que l'acte de fondation ou un règlement ne prévoient une majorité qualifiée. En cas d'égalité des voix, le président ou la présidente a voix prépondérante.
- 8.3 Les décisions peuvent également être prises par voie de circulation, pour autant qu'aucun membre ne demande de délibérations orales. Elles requièrent la majorité des voix de tous les membres du conseil de fondation.
- 8.4 Le conseil de fondation rédige un procès-verbal de ses délibérations et décisions.

Article 9 – Règlements

9. Le conseil de fondation peut édicter des règlements. Il peut les modifier dans le cadre des dispositions fixant le but de la fondation. Les règlements et leurs modifications doivent être adressés à l'autorité de surveillance pour approbation.

Article 10 – Organe de révision

- 10.1 Le conseil de fondation désigne un organe de révision (art. 83b CCS).
- 10.2 L'organe de révision peut être une personne physique, une personne morale ou une société de personnes ayant son domicile, son siège ou une succursale inscrite au registre du commerce en Suisse.

- 10.3 Si la fondation est tenue à un **contrôle ordinaire**, le conseil de fondation doit désigner comme organe de révision un expert-réviseur agréé ou une entreprise de révision soumise à la surveillance de l'Etat conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR; art. 727b CO).
- 10.4 Si la fondation est tenue à un **contrôle restreint**, le conseil de fondation peut aussi désigner comme organe de révision un réviseur agréé conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR; art. 727c CO).
- 10.5 L'autorité de surveillance peut dispenser la fondation de l'obligation de désigner un organe de révision. Le conseil de fondation peut lui adresser une demande allant dans ce sens (art. 83b, al. 2 CCS).
- 10.6 L'organe de révision transmet à l'autorité de surveillance une copie du rapport de révision ainsi que de l'ensemble des communications importantes adressées à la fondation (art. 83c CCS).

Article 11 – Modification de l'acte de fondation

11. Le conseil de fondation est habilité à proposer à l'autorité de surveillance une modification de l'acte de fondation décidée à la majorité des deux tiers de ses membres conformément aux articles 85, 86 et 86b CCS. Il requiert au préalable l'accord de la Commune municipale de Bienne et des autres responsables du financement.

Article 12 – Dissolution de la fondation

- 12.1 La fondation a une durée illimitée. Il ne peut être procédé à sa dissolution que pour les raisons prévues par la loi (art. 88 CCS).
- 12.2 Le conseil de fondation est habilité à proposer la dissolution de la fondation décidée à l'unanimité de ses membres à l'autorité de surveillance.
- 12.3 La fortune encore existante est transférée à la commune municipale de Bienne, à charge de cette dernière de l'affecter à une autre personne morale ayant son siège en Suisse, qui est exonérée d'impôt en raison de son but d'utilité publique ou de service public et qui poursuit le même but ou un but similaire.
- 12.4 La liquidation de la fondation est menée à terme par le dernier conseil de fondation.
- 12.5 L'approbation de la dissolution et de la liquidation de la fondation par l'autorité de surveillance est réservée.

Pour le conseil de fondation :



Roland Villars
Président



David Gaffino
Vice-président